

Kurse

Elektro-Weidezaun für Schafe und Ziegen korrekt erstellen

10. April 2021, Inforama Rütli BE: Die Grundlagen eines hütensicheren Zaunes werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Verschiedene Haltungsformen von Schafen und Ziegen werden berücksichtigt. Anmeldung an BUL, Tel. 062 739 50 40.

Sprengkurs

12. April 2021: Kategorie A (3½ Tage) und B (5 Tage). Vorbereitung der Teilnehmer auf die Prüfung für die Sprengberechtigung. Auskünfte und Anmeldung an SAFAS, Tel. 041 281 06 19.

Ergänzungskurs – Sprengkurs

17. April 2021: Erneuerung des Sprengausweises, Kenntnisse der aktuellen gesetzlichen Grundlagen und Techniken. Auskünfte und Anmeldung an SAFAS, Tel. 041 281 06 19.

Reben: Läubelarbeiten

Zu bestimmen Samstag im Mai 2021: Die Kursteilnehmer sind in der Lage, Läubelarbeiten selber auszuführen. Theoretische Einführung und praktische Arbeit. Anmeldung bis 16. April 2021 unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Klauenpflege beim Rindvieh

29. April 2021: Die Teilnehmer eignen sich die Grundkenntnisse der Klauenpflege an und sind in der Lage, Klauengeschwüre zu behandeln. Anmeldung bis 20. April 2021 unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Fachgerechte Bewirtschaftung von Naturschutzflächen

29. April 2021: Teilnehmer werden verstehen, was die Rahmenbedingungen in Naturschutzflächen sind und welche passenden Nutzungen einsetzbar sind. Anmeldung bis 22. April 2021 unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.



Agenda

Wegen der Covid-19-Situation werden die folgenden im April/Mai geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt:

- Verbandsausstellung swissherd-book
- OZIV Bockmarkt
- Ornithologische Führung (Gartenbauverein)
- Ringkuhkampf «Goler»
- 100-Jahr-Jubiläum Landwirtschaftszentrum Visp

21. April

Pressekonferenz zu den Agrar-Initiativen

13. Juni

Abstimmung Initiativen «Trinkwasser» und «Pestizidfrei»

21. September

Tag der offenen Hoftüren



Bessere Chancen für die Alpwirtschaft.

Alpwirtschaft

Chancen für die Sömmerungsgebiete

Seit diesem Jahr gibt es Änderungen bei den Strukturverbesserungen. Diese Änderungen sind in der Strukturverbesserungsverordnung und in der Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (IBLV) festgelegt. Sie stärken die Alpwirtschaft. Neben verschiedenen administrativen Vereinfachungen wurden insbesondere alle Maximal-Pauschalen für Beiträge und Investitionskredite für die Sömmerungsbetriebe um 20% erhöht. Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV) ruft dazu auf, die Möglichkeiten zu nutzen.

Im Bereich der Sömmerung ist die Infrastruktur von enormer Bedeutung. Die rechtlichen Anforderungen an Stallbauten und an die Unterkünfte für das Alppersonal sind in den letzten Jahren gestiegen. Mit den strenger werdenden Vorgaben für die Verarbeitung der Milch und die Administration steigt auch der Bedarf an Wasser- und Stromversorgung. Mit der Erhöhung der Maximalbeiträge schafft der Bund eine wichtige Voraussetzung für eine zukunftsfähige Alp-

wirtschaft. Ebenfalls kann seit Januar 2021 die Basis-Erschliessung für Internetzugang gefördert werden, und es können Beiträge für die Produktion und Speicherung nachhaltiger Energie ausgerichtet werden (z.B. Solar- oder Kleinwasserkraft). Für bestimmte Alpbetriebe ohne Mobilfunknetz und/oder ohne Stromanschluss können diese Fördermöglichkeiten eine wertvolle Unterstützung sein.

Auch sind die Hürden für die Unterstützungsmöglichkeit für Projekte zur regionalen Entwicklung vereinfacht. Neu werden neben klassischen, breit abgestützten PRE auch Projekte unterstützt, mit denen eine regionale Wertschöpfungskette weiterentwickelt wird. Bei diesen Projekten ist es z.B. nicht mehr nötig, nicht-landwirtschaftliche Wirtschaftssektoren miteinzubeziehen. Die Vereinfachungen für die PRE schaffen zudem neue Chancen zur besseren Vermarktung von Alpprodukten und reduzieren den Vollzugsaufwand für Gesuchsteller und die kantonalen Organe.

Abstimmung extreme Agrar-Initiativen am 13. Juni

Gute Entwicklungen nicht aufs Spiel setzen

Am 13. Juni kommen mit den Trinkwasser- und Pestizidfrei-Initiativen zwei extremen Agrarvorlagen zur Abstimmung vor das Schweizer Volk. Die Folgen für die Landwirtschaft und verwandte Sektoren wären signifikant: Weniger einheimische Produktion, mehr Importe, höhere Lebensmittelpreise, mehr Foodwaste, Verlust von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung. Und alles ohne konkreten Mehrwert für die Umwelt oder das Wasser. Es ist scheinbar übersehen, dass die Landwirtschaft in der Schweiz sich bereits in eine gute Richtung entwickelt. Zudem sind politische Massnahmen aufgegleist, um weitere Verbesserungen sicherzustellen.

Die **Trinkwasserinitiative** hat mit Trinkwasser nichts zu tun. Sie beabsichtigt die Direktzahlungen an die Landwirtschaft an zwei wenig zielführende Hauptforderungen zu knüpfen: Nur wer keinerlei Pflanzenschutzmittel einsetzt, und alles Futter für seine Tiere selbst produziert, soll noch Direktzahlungen erhalten. Damit betrifft sie auch die Biobetriebe und den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN), der die

Grundlage für den Erhalt von Direktzahlungen ist.

Die **Pestizidfrei-Initiative** will den Einsatz von synthetischen Pestiziden in der Land- und Ernährungswirtschaft gesamthaft verbieten. Nicht nur die einheimische Produktion ist hiervon betroffen, sie schliesst auch Lebensmittel- und Futtermittelimporte mit ein.

Der Schweizer Bauernverband führt eine starke nationale 2 x Nein Kampagne gegen diese Initiativen. Die Kampagnenwebseite www.extreme-agrarinitiativen-nein.ch verschafft alle Infos, Grundlagen und Argumente. Auch der Schweizer Bundesrat lehnt die beiden Initiativen ab, da sie die Ernährungssicherheit und die Lebensmittelproduktion in der Schweiz schwächen würden, Arbeitsplätze gefährden würden und zu einer Verlagerung der Umweltbelastung ins Ausland führen würden.

Im Wallis spannt die Walliser Landwirtschaftskammer mit der Walliser Industrie- und Handelskammer zusammen, um eine

sektorenübergreifende Unterstützung der Kampagne zu zeigen. Die Bauernvereinigung Oberwallis schliesst sich bei diesem Vorgehen an.

Aufruf zum Walliser Abstimmungskomitee-Beitritt

Alle engagierten Personen aus dem Oberwalliser und Unterwalliser landwirtschaftlichen Umfeld, sowie aus dem wirtschaftlichen Umfeld, sind hiermit zum Komitee-Beitritt eingeladen. Es ist wichtig, dass im Abstimmungskomitee so viel wie möglich Personen die Landwirtschaft und die verwandten Sektoren vertreten. Ziel ist es, eine breite Unterstützung der Kampagne zu präsentieren. Teilnahme im Komitee kann aktiv aber auch passiv sein. Anmeldung ist einfach, Details sind auf der Webseite der BVO (www.oberwalliser-bauern.ch) oder von der Geschäftsstelle verfügbar.

Kampagnematerial

Oberwalliser Bauernfamilien können kostenlos Kampagnematerial beziehen von der Geschäftsstelle der Bauernvereinigung, im Landwirtschaftszentrum Visp. Es gibt «2x

NEIN» **Fahnen** sowie **Tafeln, Blachen und Kleber**. Es hat, solange es hat. Die Fahnen sind zum Aufhängen an Haus oder Stall. Im öffentlichen Raum kann das Kampagnematerial aber NUR AB 15. APRIL aufgestellt werden, und unter Beachtung von den kantonalen Bestimmungen Strassenreklamen: siehe die Webseite der BVO. In den Gemeinden Raron, Visp, Naters und Brig sind spezifische Standorte für Strassenreklame vorgesehen/bewilligt, Details sind zu erhalten von der Geschäftsstelle der BVO.

Spenden für die Mediakampagne Spenden zur Unterstützung der Media Kampagne in unserem Kanton sind gefragt: Unter anderem sind Pressekonferenzen geplant (eine im Deutsch- und eine im Französischsprachigen Teil des Wallis) und Plakate auf öffentlichen Plakatwänden sowie Sozial Media Aktionen vorgesehen. Details zum Vorgehen sind auf der Webseite der BVO verfügbar.

Ihre Unterstützung dieses Schlüsselprojekts für die lokale Land- und Ernährungswirtschaft ist wichtig. Im Voraus vielen Dank.

1.-August-Brunch

Gastgeber werden am traditionellen 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof ein ideales Vorgehen, um der Bevölkerung einen Einblick ins Bauernleben zu gewähren und den Austausch zu pflegen. Machen Sie beim 1.-August-Brunch mit und zeigen Sie Ihren Gästen, wie viel Herzblut in der einheimischen Landwirtschaft und Ihren Produkten steckt! Davon profitieren nicht nur die eigene Direktvermarktung oder andere Hofangebote, sondern dank der Vertrauensbildung die Lebensmittelproduktion aus der Nähe als Ganzes.

Gerade in diesem Jahr eignen sich kleinere «Buurezmorge» besonders. Es ist egal, ob Sie den Brunch für 20 Personen oder für hundert Personen anbieten. Sie gestalten den Brunch so, wie er Ihnen gefällt. Die Nachfrage ist gross!

Infos, Bilder und Videos: www.brunch.ch. Anmeldungen möglich bis am 23. April 2021 auf www.bauernportal.ch.

Generalversammlung BVO

Die Unterlagen der Generalversammlung 2021 der Bauernvereinigung Oberwallis, welche aufgrund der Covid-19-Situation auf dem Zirkularweg durchgeführt wird, wurden Ende März per Post an die BVO-Mitglieder zugestellt. Für die Rücksendung vom Stimmformular wird im Voraus gedankt. Der Vorstand der BVO wünscht den Oberwalliser Bauern ein gutes und gesundes Vereinsjahr 2021 und freut sich auf ein persönliches Wiedersehen, spätestens bei der Generalversammlung im nächsten Jahr.

Öffentliche Märkte

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** sind geplant am Mittwoch, 14. April, Mittwoch, 5. Mai, und Mittwoch, 26. Mai, in Gamsen.

Anmeldungen bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Auffuhrdatums **mit Angabe vom Label der Tiere, falls zutreffend**, unter www.oberwalliser-bauern.ch/oeffentliche-maerkte oder per E-Mail an verein@oberwalliser-bauern.ch oder per Telefon an 027 945 15 71.

Bitte zu beachten fürs **korrekte Eintragen der Tierbewegung in Agate**: Abgangstyp = Abgang, Datum = Marktdatum. **Überprüfen Sie auch, dass die Tiergeschichte in der TVD fehlerfrei ist!** Insbesondere soll es keine Datenlücken geben in den Aufenthalten vom Tier (das «von»-Datum muss übereinstimmen mit dem vorherigen «bis»-Datum) und der «Herkunftsbetrieb» muss übereinstimmen mit der TVD-Nummer der vorherigen Tierhaltung vom Tier. Gebühren für fehlerhafte Tiergeschichte werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.

«Zeige, was du machst!»

Unter dem Motto «Zeige, was du machst!» sind Bauernbetriebe in der ganzen Schweiz eingeladen, ihre Hoftüren am **Sonntag, 19. September 2021**, zu öffnen und der Bevölkerung Einblick in die landwirtschaftliche Produktion zu geben.

Bei Hofrundgängen und Produktpräsentation können Besucherinnen und Besucher begreifen und verstehen, woher die Schweizer Lebensmittel kommen, wie sie produziert werden und wie sich Landwirtinnen und Landwirte für hohe Qualität, Ökologie, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit engagieren.

Das neue Jahr bringt für die Schweizer Bauern unterschiedliche Herausforderungen: steigende Ansprüche der Bevölkerung, die anhaltende Corona-Pandemie und die Abstimmung über die Agrar-Initiativen. Umso wichtiger ist der langfristige positive Beziehungsaufbau zur Bevölkerung. Wer die Möglichkeit hat, sollte darum am Tag der offenen Hoftüren seine Stalltüre öffnen und zeigen, was man macht und warum.

Der Tag der offenen Hoftüren wird zum zweiten Mal durchgeführt. Es braucht die Teilnahme von vielen Bauernfamilien. Der Schweizer Bauernverband und die Sponsoren unterstützen die teilnehmenden Höfe mit Orientierungshilfen, Checklisten und Werbematerial sowie bei der Kommunikation rund um den Anlass. Diese Dienstleistungen sind für Sie als Gastgeberhof kostenlos.

Teilnahme bringt einem Betrieb Bekanntheit, Beziehung und Wertschätzung sowie eine Plattform zum Austausch mit bestehenden Kunden und Neukunden. Sie ist ein Beitrag für das Image der Landwirtschaft.

Zeigen auch Sie während dieses Tages, was Sie machen auf Ihrem Hof. Melden Sie sich bis am 30. Juni auf www.bauernportal.ch an. Weitere Infos sind auf www.offene-hoftueren.ch verfügbar.



Öffne auch am 19. September die Hoftüren.



Quelle: Oberwalliser Bienenzüchterverband www.obzv.ch

Faszination Bienen

Der Grundkurs Bienenzucht 2021/22 ist nach langem Zögern gestartet. Die Theorieabende werden online durchgeführt. Sobald die Corona-Situation es zulässt, wird die Praxis in verschiedenen kleinen Gruppen gestartet. Das Interesse an der Bienenzucht ist weiterhin gross, 11 Frauen und 19 Männer nehmen am Kurs teil.

Die Bienenzucht ist eine faszinierende Tätigkeit. Wer mit Bienen arbeitet, tritt auf eine besondere Weise mit der Natur in Verbindung. Obwohl der Mensch seit Tausenden von Jahren Bienen hält, ist die Honigbiene ein Wildtier geblieben.

Für die artgerechte Haltung dieses interessanten Tieres ist grosses Wissen nötig. Mit dem Besuch eines Grundkurses werden die Neulinge/innen in ihr neues Hobby eingeführt. Der Grundkurs dauert 18 Halbtage, verteilt auf zwei Jahre. Neben praktischen Arbeiten im Bienenhaus resp. an den Magazin wird auch das nötige theoretische Wissen vermittelt. Ziel ist es, dass die Neulinge/innen im Laufe der beiden Ausbildungsjahre eine gute imkerliche Praxis erwerben, sodass Bienen und Imker voneinander profitieren können.

Überbetriebliche Zusammenarbeit



Gemeinsam weiterkommen

Sich gegenseitig unterstützen: Das gehört bei vielen Landwirtinnen und Landwirten zur Selbstverständlichkeit, sei es beim Ausleihen von Maschinen, bei der Durchführung von Anlässen oder beim regelmässigen persönlichen Austausch. Möglich sind

aber auch Kooperationsformen, die auf längere Dauer ausgelegt sind oder Investitionsvorhaben beinhalten und deshalb vertraglich geregelt werden. Solche Kooperationen bieten interessantes und grosses Potenzial. Denn die überbetriebliche Zusammenarbeit hilft Kosten senken und bringt den Bauernfamilien mehr Lebensqualität. Nicht zuletzt, weil sie die Beteiligten entlastet, neue Perspektiven eröffnet und die Umsetzung grosser Projekte und Investitionen ermöglicht.

Die neue Website www.agripedia.ch/zusammenarbeit wurde im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft erstellt und zeigt umfassend die Möglichkeiten von überbetrieblichen Kooperationsformen auf. Schlüsselfaktoren und Praxisfaden sind verfügbar sowie Sammlungen nützlicher Dokumente und Tools für z.B. Flächentausch, Pachtlandarrondierung, Betriebs- und Vermarktungsgemeinschaften.

Innovation in der Landwirtschaft

Unterstützung zu gewinnen

Verschiedene Innovations-Wettbewerbe sind momentan im Gang, welche eine finanzielle Start- und Unterstützungsmöglichkeit darstellen für Landwirte, die eine Idee zum Fliegen bringen möchten.

Der «agroPreis» wird jährlich von der emmentalversicherung verliehen. Er fördert und prämiert innovative Projekte, welche die Wirtschaftlichkeit eines Schweizer Landwirtschaftsbetriebes oder einer Gruppe von Betrieben nachhaltig verbessern. Siehe www.emmental-versicherung.ch/agropreis. Der Einsendeschluss der Projekte ist der 30. Juni 2021.

AgrIQnet bringt als Netzwerk verschiedene Partner aus der Landwirtschaft, entlang der Wertschöpfungskette und aus Forschung/Entwicklung zusammen – mit dem Ziel, innovative Projekte zu starten, die sich positiv auf die Wertschöpfung in der Landwirtschaft auswirken. AgrIQnet fungiert dabei ei-

nerseits als Netzwerk zur Vermittlung von Kontakten zwischen den Projektstellern mit möglichen Partnern. Andererseits profitieren förderungswürdige Projekte von einer finanziellen Beteiligung von maximal 50% der Projektkosten durch den Bund. Siehe www.agriqnet.ch. Gesuche können bis zum 30. April 2021 eingereicht werden.

Auch ist der Prix Montagne 2021 ausgeschrieben. Dieser Preis für beispielhafte Unternehmen im Berggebiet ist mit 40'000 Franken dotiert und wird jährlich von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen. Zusätzlich stiftet die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft im Rahmen ihres Gesellschaftsengagements den mit 20'000 Franken dotierten Publikumspreis Prix Montagne. Siehe www.prixmontagne.ch. Die Eingabefrist für Projekte ist der 30. April.

ANZEIGEN

Neueröffnung Ammeter + Franzen AG in Brig-Glis



Reform Metrac H 75 (Neues Modell 2021)
Er ist über das ganze Oster-Wochenende am neuen Standort von **Ammeter + Franzen** in Brig-Glis ausgestellt.



Ammeter + Franzen AG
ab sofort am neuen Standort - Kantosstrasse 60 in Brig-Glis (neben Simplon-Center).
Beratung und Verkauf:
Mo. - Fr. 07:30 - 12:00 / 13:15 - 18:00 Uhr und am Samstag 09:00 bis 14:00 Uhr.
Wir freuen uns auf Sie!

Eine grosse Auswahl an Occasionen finden Sie auf:
www.ammeterag.ch



NEU bei uns:
Lindner Unitrac P5 ab sofort Probefahren!!!

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.